

Wangen bei Olten, 5. November 2024

Berichterstattung aus dem Gemeinderat Wangen bei Olten

Am 28. Oktober und 4. November 2024 fanden zwei Gemeinderatssitzungen statt, in denen zentrale Themen für die Zukunft der Gemeinde besprochen und erste Beschlüsse gefasst wurden. Besonders im Fokus der zweiten Sitzung stand die vertiefte Beratung zur zweiten Lesung des Budgets für das Jahr 2025.

In der Sitzung vom 28. Oktober wurde Martin Benz als neues Mitglied der Infrastrukturkommission gewählt und direkt vereidigt. Auch Melanie Meier legte als neue Ersatzgemeinderätin der FDP ihr Gelübde ab; beide treten die Nachfolge von Pierino Guardiani an.

Ein wesentlicher Punkt dieser Sitzung war die Pensenplanung für das Schuljahr 2025/26, die nach eingehender Diskussion verabschiedet wurde. Weiterhin wurden das Gebührenreglement sowie die Dienst- und Gehaltsordnung für die Einwohnergemeinde und die Musikschule behandelt und verabschiedet. Diese Änderungen sollen am 9. Dezember 2024 der Gemeindeversammlung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt werden.

Zudem hat der Rat das Grobkonzept für die 800-Jahr-Feier der Einwohnergemeinde genehmigt, die im Jahr 2026 stattfinden wird. Zur Planung dieser Festlichkeit wird zeitnah eine Arbeitsgruppe gegründet, die für die Organisation und Durchführung dieser bedeutsamen Veranstaltung verantwortlich sein wird.

Ein zukunftsweisendes Projekt ist zudem die Einführung einer neuen Gemeindesoftware, deren Umsetzung ebenfalls genehmigt wurde. Auch hier sollen die entsprechenden Kreditanträge an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 zur Abstimmung vorgelegt werden.

In der zweiten Sitzung vom 4. November 2024 lag der Schwerpunkt auf der detaillierten Budgetberatung für das Jahr 2025.

Nach zusätzlichen Kürzungen, die nach der ersten Lesung des Budgets am 23. September 2024 vorgenommen wurden, ergibt sich aktuell ein Aufwandüberschuss von rund 2.7 Millionen Franken. Der Gemeinderat ist entschlossen, diesen Überschuss weiter zu senken. Daher wurde eine zusätzliche Sitzung für den 11. November 2024 einberufen, um die finanzielle Situation eingehender zu prüfen und gegebenenfalls weitere Anpassungen vorzunehmen.

Damit bleibt die Arbeit des Gemeinderats weiterhin von intensiven Beratungen geprägt, um sowohl die finanziellen Herausforderungen zu bewältigen als auch bedeutende Projekte zur Entwicklung der Gemeinde voranzutreiben.